

Gedanken zur Reform der Hamburger Einzelmeisterschaft **Diskussionspapier mit den Vereinen - Kurzfassung**

Die Ausrichtung als Internationale Einzelmeisterschaft bindet Finanzmittel in erheblichen Größenordnungen. In diesem Diskussionsbeitrag wird die aktuelle Situation kritisch analysiert und es werden Alternativen diskutiert.

Bisherige Entwicklung

Für die Ausrichtung der IHEM werden jedes Jahr ca. 10.000 € ausgegeben. Diese Mittel stehen in Zukunft nur zur Verfügung, wenn die Verbandsbeiträge pro Mitglied erhöht werden.

Eine Änderung der Prioritäten, darauf, dass ein Hamburger Meister ermittelt wird, der auch in Hamburg spielt und auf die Ermöglichung von IM-Normen an Stelle von GM-Normen ist zumindest in der Verbandsöffentlichkeit zu diskutieren.

Die Qualifikation für die Hamburger Spieler ist nicht transparent, denn nur wenige Spieler qualifizieren sich auf den Wegen, die in der Turnierordnung vorgesehen sind (Platzierung im Vorjahr, die ersten beiden der HET, Dähnepokalsieger, Hamburger Jugendmeister). Statt durch die Qualifikation werden die Plätze für die Hamburger Teilnehmer ganz überwiegend über Freiplatzanträge vergeben. Sicherlich gibt es auch andere Möglichkeiten, der Hamburger Schachöffentlichkeit ein Ereignis zu bieten. Wenn z.B. zeitgleich Qualifikationsturniere stattfinden, werden genau so wie in der jetzigen Ausrichtungsform Zuschauer angelockt.

Ziele

Über das einfache Ziel, den Hamburger Einzelmeister zu ermitteln, hinaus, gibt es noch weitere weiche (nicht durch die Satzung bzw. Turnierordnung vorgegebene) Ziele:

- Die Hamburger Einzelmeisterschaft soll das Hamburger Schach in der Schachöffentlichkeit darstellen;
- den an Schach interessierten Zuschauern ein Ereignis bieten;
- ggf. Chancen auf angemessene Meisternormen ermöglichen;
- ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis bieten.

Diese Ziele werden durch die jetzige Austragungsform zwar erreicht, aber die Kosten sind unerfreulich hoch, und die Prioritäten für das Hamburger Schach nicht unbedingt passend.

Alternativvorschlag: Neue Gestaltung in Gruppen über Pfingsten

Die HEM soll als Meistergruppe der HET zeitgleich mit den Aufstiegsturnieren ausgetragen werden. So soll ein Schachfestival entstehen, wie es in Schleswig-Holstein als Landeseinzelmeisterschaft seit vielen Jahren für ca. 150 Teilnehmer stattfindet. Dazu liegt es nahe, eine Kalenderwoche, z.B. über Pfingsten einzuplanen. Wir hoffen, auf Räumlichkeiten an einem Ort für alle Turniergruppen zurückgreifen zu können.

Bemerkungen zu den Qualifikationskriterien

Beim Entwurf möglicher Zulassungskriterien können wir gut auf die Regelungen der alten Turnierordnung zurückgreifen. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt grundsätzlich zuerst über die in der Turnierordnung vorgesehenen Kriterien und danach über die DWZ.

Hinzu kommen alle Spieler mit einer DWZ (oder Elo) von mindestens 2200 (Grenze noch zu diskutieren). Die Regelungen der alten Turnierordnung sind gut anzuwenden und müssen nur etwas modernisiert werden. Für die Gruppen der Qualifikationsturniere gelten entsprechende Kriterien, die überwiegend bereits in der alten Turnierordnung vorgegeben sind.

Ralf Sander